



Stoßwellentherapie – eine neue wirksame Behandlung gegen Cellulite

Was bedeutet Cellulite?

Das Bindegewebe ist schwach ausgebildet bzw. verhärtet. Es bildet sich ein lokaler Lymphstau. Die Fettzellen im Unterhautgewebe sind vergrößert und die Haut selbst ist unelastisch.

Was sind Stoßwellen und was bewirken sie?

Stoßwellen sind niedrigerenergetische akustische Schallwellen, die sich je nach Energie bis zu einer Tiefe von 3,5 cm ausbreiten. Durch

den gezielten Einsatz der Stoßwellen gegen Cellulite werden der Fettstoffwechsel, die Lymphzirkulation und die Durchblutung massiv angeregt, dadurch vermehren sich die Kollagenfasern, das Bindegewebe wird straffer und die Haut sichtbar glatter.

Welche Körperstellen können behandelt werden?

Geeignete Regionen sind die Oberarme, der Bauch, die Hüfte, sowie Ober- und Unterschenkel

Wie wird behandelt?

Nach 2 Behandlungen wöchentlich ist innerhalb von 6 Wochen das Hautbild optisch nachhaltig verbessert und der Umfang der behandelten Region reduziert. Diese Ergebnisse konnten in internationalen Studien nachgewiesen werden.



Pro Behandlung und Region werden ca. 3.000 Stosswellen abgegeben.

Was wirkt nicht bei Cellulite?

Da die Cellulite eine direkte Veränderung der Haut darstellt wirken Diäten bzw. eine Reduktion des Übergewichtes nicht wirklich. Es können durch lokale Durchblutungsfördernde Maßnahmen zwar gewisse Verbesserungen erzielt werden, diese bleiben zumeist aber ohne nachhaltigen Effekt. Ebenso hat Sport nur wenig positiven Einfluss auf die Beschaffenheit des Bindegewebes in der Haut.

Vorteile der Stosswellenbehandlung

Die Stosswellentherapie bewirkt eine nachhaltige, optische Verbesserung des Hautreliefs durch eine Straffung des Bindegewebes und eine Umfangverkleinerung des behandelten Gebietes um einige Zentimeter. Die Therapie ist schmerzfrei, sehr gut verträglich und ist ohne wesentliche Nebenwirkungen. Es handelt sich um eine Nicht-Invasive Technik, d.h. es ist keine Operation, auch keine Injektionsbehandlung und es werden keinerlei Medikamente eingenommen.

Wissen muss man, dass sich trotz eines kurzen Behandlungszeitraumes von nur 6 Wochen der gewünschte Effekt oft erst nach mehreren Wochen zeigt, weil der Gewebeumbau in der Haut nur langsam vor sich geht. Dann allerdings ist der Erfolg nicht nur deutlich sichtbar sondern auch anhaltend.

Wann ist die Therapie nicht möglich?

Wenn man eine Beinvenen-Thrombose hatte ist diese Behandlung nicht möglich. Ebenso verbieten Blutgerinnungsstörungen und die Behandlung mit Blutgerinnungshemmenden Medikamenten (z.B. Aspirin, Thrombo-ASS bzw. Marcumar) diese Therapie. Auch in der Schwangerschaft ist von der Stosswellentherapie abzuraten. Patienten mit Tumorerkrankungen sowie akuten Entzündungen, oder während einer Cortisontherapie sollten ebenfalls nicht behandelt werden.



Welche unangenehmen Nebenwirkungen können auftreten?

Durch die Behandlung kann es zu zarten Schwellungen oder geringen Blutergüssen kommen, die gegebenenfalls leichte Schmerzen verursachen können. Es können auch eventuell vorübergehend Rötungen und Farbveränderungen der Haut auftreten. Diese Nebenwirkungen sind im Wesentlichen die Reaktion der Haut auf die Therapie und Ausdruck der beginnenden Regeneration und Straffung. •

Info

Univ.-Prof. Dr. med. Gerald Zöch

FA f. Plastische, Ästhetische

u. Rekonstruktive Chirurgie

Ordination: Zieglergasse 10/6, 1070 Wien

Tel. 0664 35 64 146

www.zoech.com